

<p>Jahrgangsstufe Q1 1. Halbjahr</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p> <p>GK und LK Zentraler Aspekt der UE: Experimenteller Umgang mit Medien und Materialien, prozessorientiertes Arbeiten</p>	
<p>Übergeordnete Kompetenzen Die Schülerinnen und Schüler</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder im Sinne eines bildfindenden Dialogs und erläutern diesen Prozess am eigenen Gestaltungsergebnis (Produktion) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen fachsprachlich korrekt dar (Rezeption) analysieren systematisch mit grundlegenden Verfahren unbekannter Werke aus bekannten Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab. (Rezeption) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> gestalten Bilder bewusst und problemorientiert mit unterschiedlichen Bildverfahren und bewerten die spezifischen Gestaltungsmöglichkeiten (Produktion) gestalten und beurteilen unterschiedliche kontextbezogene Bildkonzepte. (Produktion) beschreiben eigene und fremde Gestaltungen differenziert und stellen die Ergebnisse ihrer Analysen, Deutungen und Erörterungen in fachspezifischen Argumentationsformen dar. (Rezeption) analysieren systematisch mit gezielt ausgewählten Untersuchungsverfahren unbekannte Werke aus bekannten und unbekanntem Zusammenhängen und leiten Deutungsansätze ab. (Rezeption) Erläutern und bewerten eigene und fremde Gestaltungen und ihre Bildsprache hinsichtlich der Form- Inhalts- Bezüge und des Einflusses bildexterner Faktoren. (Rezeption) 		<p>Kompetenzen</p> <p>Die jeweiligen Kompetenzen der Halbjahre bauen aufeinander auf, ergänzen und wiederholen sich im Sinne eines Spiralcurriculums. Aufgeführt und zugeordnet sind hier jeweils die Schwerpunkte.</p> <p>Die Kompetenzen, die der Q2 zugeordnet sind, werden in der Q1 schon mitgedacht und angelegt.</p>
<p>Themen</p> <p>Künstlerische Verfahren und Strategien der Bildentstehung in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten des Surrealismus und Dadaismus insbesondere</p> <p>- bei Max Ernst und Hannah Höch</p> <p>Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> biografische und historische Hintergründe zu den Künstlern und ihrer Zeit Kennenlernen diverser (halb-)automatischer Verfahren sowie zwei- und dreidimensionaler bei Max Ernst (z.B. <i>Collage, Frottage, Grattage, Assemblage</i>) und kombinatorischer Verfahren bei Hannah Höch (Collage und Fotomontage). zentrale Ideen und Verfahren (z.B. <i>écriture automatique</i>) des Surrealismus und Dadaismus <ul style="list-style-type: none"> Analyse und Interpretation <ul style="list-style-type: none"> Aneignung von wichtigem Fachvokabular zur Bildbeschreibung und -Analyse Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Gesamtgefüge zu eingegrenzten Problemstellungen, erstellen aspektbezogene Skizzen zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> realisieren Bilder zu komplexen Problemstellungen als Gesamtgefüge <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> beschreiben strukturiert den wesentlich sichtbaren Bildbestand erstellen aspektbezogene Skizzen zur Organisation des Bildgefüges fremder Gestaltungen Entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung

	<ul style="list-style-type: none"> • Interpretationsansätze unter Einbeziehung der jeweiligen historischen soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten • Prinzip Collage als grundlegende Denk- und Handlungsweise bei Max Ernst und Hannah Höch 	<p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung •
<p>Bildkonzepte</p>	<p>Mögliche Medien/Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeit mit und Gestaltung von Information und praktischen Übungen und Arbeiten im Skizzenbuch • diverse Zufallstechniken und aleatorische Verfahren (z.B. <i>Frottage</i>, <i>Decalcomanie</i>, <i>Grattage</i>, Klecksographie) sowie zwei- und dreidimensionale kombinatorische Verfahren (z.B. Assemblage) • Collage und surrealistische Trickfilme mit Legetrick • diverse zeichnerische und/oder malerische Verfahren mit unterschiedlichen Zeichen- und Malmitteln • eigene „<i>histoire naturelle</i>“ entwickeln • Surrealistisches Kinderbuch 	<p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwerfen zielgerichtet Bildgestaltungen durch sachgerechte Anwendung bekannter bildnerischer Technik • bewerten und variieren Zufallsergebnisse im Gestaltungsvorgang als Anregung bzw. Korrektiv. • gestalten und erläutern neue Bedeutungszusammenhänge durch Umdeutung und Umgestaltung von Bildtraditionen <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • dokumentieren Gestaltungsprozesse und erörtern dabei das konzeptionelle Potential von Zufallsverfahren • beurteilen Zwischenstände kritisch und verändern auf Grundlage dieser Erkenntnisse den Gestaltungsprozess <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen der Planung und Gestaltung von Bildern • erläutern und beurteilen an eigenen Gestaltungen den Einfluss individueller und kultureller Vorstellungen

<p>Jahrgangsstufe Q1 2. Halbjahr</p>	<p>Vorhabenbezogene Konkretisierung (lediglich Beispielcharakter, nicht bindend in der Umsetzung)</p> <p>GK und LK</p>	
<p>Themen</p> <p><i>Künstlerische gestaltete Phänomene als Konstruktion von Wirklichkeit in individuellen und gesellschaftlichen Kontexten</i></p> <p><i>- im grafischen und malerischen Werk von Francisco de Goya</i></p> <p>Bildkontexte/ Elemente der Bildgestaltung/ Bilder als Gesamtgefüge</p>	<p>Kompetenzbereich Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beziehung: Betrachter – Werk – Künstler (in Bezug auf die vom Künstler beabsichtigten Darstellungsabsichten) • Goyas grafische und malerische Porträts - und/oder Genredarstellungen (z.B. <i>Retrato de María Teresa de Borbón y Vallabriga</i>, „Die Erschießung der Aufständischen“, „Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer“, „<i>Desastres de la Guerra</i>“) • Bildanalyse und Bildinterpretation • Vertiefung der kompositorischen Mittel, z.B. Bildaufbau beim Porträt • Fachvokabular (Naturalismus, Realismus, Idealismus) • Untersuchung des Grads der Abbildhaftigkeit • Erweiterung der Deutung durch Einbezug der jeweiligen historischen, soziokulturellen und biografischen Bedingtheiten • Herrscherporträts und/oder Genrebilder heute: Inszenierung früher und heute, Aspekt der durch die Digitalisierung mögliche Fiktionscharakter (heute) und der Einzigartigkeit eines Bildes (früher) 	<p>Kompetenzen</p> <p>Die Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • realisieren Bildwirkungen unter Anwendung linearer, farbiger, flächenhafter und raumillusionärer Mittel der Bildgestaltung und bewerten diese im Hinblick auf die Gestaltungsabsicht <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erstellen differenzierte Entwürfe zur Konzeption des Bildgefüges für eigene Gestaltungen <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Mittel der linearen, farbigen, flächenhaften und raumillusionären Gestaltung und erläutern deren Funktion im Bild • analysieren digital erstellte Bildgestaltungen und ihren Entstehungsprozess und bewerten die Änderung der Ausdrucksqualität • veranschaulichen die Auseinandersetzung mit Bildern in gestalterisch-praktischen Formen (u.a. in Form von erläuternden Skizzen und Detailauszügen) • überprüfen Deutungshypothesen mit ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung der formalen Zusammenhänge und des Grads der Abbildhaftigkeit) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • entwickeln und erläutern auf der Grundlage von Bildwirkung und Deutungshypothesen selbstständig Wege der Bilderschließung • überprüfen Deutungshypothesen mit gezielt ausgewählten Formen der Bildanalyse (u.a. Beschreibung des formalen Zusammenhangs und des Grads der Abbildhaftigkeit) • nutzen und beurteilen den aspektbezogenen Bildvergleich als Mittel der Bilderschließung und -deutung

<p>Bildkonzepte</p>	<p>Mögliche Medien/ Methoden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Malerei • Tuschezeichnung • Tiefdruckverfahren→ Kölner Druckwerkstatt • Fotografie / digitale Bildbearbeitung <p><i>z.B. Thematisierung des Gruppenbildes (Nachstellen von Figurengruppen (Fotografie/digitale Bildbearbeitung) mit Schwerpunkt Beziehungen und Komposition)</i></p> <p><i>Veränderung eines Gruppenporträts durch Änderung des historischen, politischen oder situativen Kontextes, Inszenierte Fotografie (Selbstporträts, Porträts, Genrebilder)</i></p> <p><i>Herrscherporträt - Selbstinszenierung</i></p>	<p>Schülerinnen und Schüler</p> <p>Produktion</p> <ul style="list-style-type: none"> • variieren abbildhafte und nicht abbildhafte Darstellungsformen in Gestaltungen und erläutern die damit verbundenen Intentionen • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen • realisieren Bildlösungen zu unterschiedlichen Intentionen (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • erläutern den eigenen bildnerischen Prozess und begründen ihre Gestaltungsentscheidungen <p>Rezeption</p> <ul style="list-style-type: none"> • ordnen Gestaltungsprozesse und Gestaltungsergebnisse Intentionen zu (z.B. dokumentieren, appellieren, irritieren) • vergleichen und bewerten Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst <p>LK zusätzlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> • beschreiben zielorientierte und offene Produktionsprozesse und erläutern die Beziehung zwischen Planung und Gestaltung • erläutern und beurteilen den Bedeutungswandel traditioneller Bildmotive in ihren stilgeschichtlichen und ikonologischen Bezügen • analysieren und bewerten vergleichend komplexe Bildzeichen aus Beispielen der Medien-/Konsumwelt und der bildenden Kunst.
<p>Digitale Medien</p>	<p>Recherche</p> <p>Bildersuche und Verwendung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Copyright/Bildrechte • bildunterstützte Präsentationsformen • In Verbindung mit verschiedenen künstlerischen Positionen den Einsatz von neuen Medien (z.B. Film, Video, Ton...) kombinieren mit klassischen künstlerischen Techniken (z.B. Skulptur, Zeichnung, Malerei...) als Rauminstallation, o.ä. 	<p>Devices</p> <p>z.B. Computer, Smartphone, Tablet, Digitalkamera, Diktiergerät ...</p>

